



## Business Transformation – das geht nur mit den Beschäftigten!

# Make a better IKEA

Im Frühjahr 2018 hat Ikea folgendes bekanntgegeben:

- Alle Planungen für neue Einrichtungshäuser – in Deutschland 17 bis 2024 – werden gestoppt.
- Das Unternehmen wird in seiner Struktur bis zum Jahr 2021 komplett verändert.
- Es muss mit dem Abbau von 150 Stellen weltweit gerechnet werden.

### Gesagt wurde: »Eine alte Ära endet – eine neue Ära beginnt«

Für die neue Ära wurden auch Ziele genannt:

- Bis 2021 sollen die Einrichtungshäuser sich den Kundenansprüchen anpassen.
- Die Beschäftigten sollen »Kundenbotschafter« werden.
- Ausgebaut wird der online-Handel, der Test von Abholmärkten läuft weiter.
- Der zukünftige Weg führt hinein in die Städte, weg von der »grünen Wiese«.

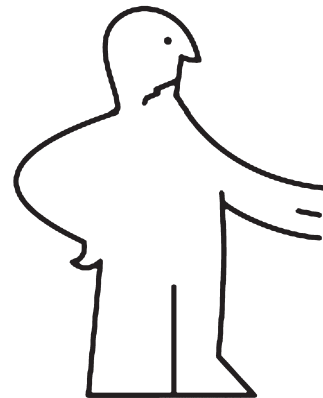
Das hörte sich wie ein gut durchdachter Plan an. Allerdings wurde eines schnell deutlich: **Diese Veränderungen treffen die Beschäftigten!**

Die Intransparenz bei diesen Prozessen ist groß und man versucht die Kolleginnen und Kollegen vor vollendete Tatsachen zu stellen. Dies widerspricht auch den Aussagen der Unternehmensleitung, die Rechte der Betriebsräte ernst nehmen zu



wollen. Man hält sie im Gegenteil hin und beschneidet ihre gesetzlich verankerten Mitbestimmungsrechte, was rechtzeitige und umfassende Information betrifft.

Nur scheinbar kommen die Änderungsschritte auf den Tisch. Hier wird eindeutig auf Salami taktik gesetzt. Die Einbeziehung der Beschäftigten in die Veränderungsprozesse wird so unmöglich gemacht.



### Fakt ist: Veränderung bei IKEA bedeutet auch Veränderung der Arbeitsplätze und Stellen.

Wenn die Einrichtungshäuser immer mehr Fläche für die Logistik vorhalten, um mit einem »Store Fulfillment« die Kundenwünsche nach sofortiger Lieferung zu erfüllen und wenn die Beratung in den Einrichtungshäusern über Tablet und Smartphone erfolgen soll, dann betrifft dies jeweils die Arbeitsplätze. Das gilt auch für die vorgesehene andere Zuordnung der Einrichtungshäuser auf regionale Areale.

Arbeitsplätze im Personalbereich, früher Human Resources heute People & Culture, sollen mit dem Entstehen der Market Areas abgebaut werden. Bei der oben beschriebenen Salami-



Handel

Vereinte  
Dienstleistungsgewerkschaft

